

Ausstellungskubus "Neue Nachbarschaft"

Die Regio-V stellt interessierten Gemeinden und Institutionen die Ausstellung "Neue Nachbarschaft" als kostenfreie Leihgabe im Sinne einer Wanderausstellung zur Verfügung. Die Ausstellung präsentiert auf acht großformatigen Bannern Informationen rund um das Thema gemeinschaftliches Bauen und Wohnen. Es handelt sich um eine reduzierte Version der Ausstellung, die bis Juli 2022 vor dem Salvatorkolleg in Lochau-Hörbranz zu sehen war.

Maße

Die Banner können als ein begehbarer Kubus mit ca. 4.60 x 3.50 Meter im Freien auf den derzeit verfügbaren Holzpfosten aufgestellt oder z.B. auf Bauzaunelementen befestigt werden. Jedes Banner passt auf ein Bauzaunelement.

Dauer

Der Wunsch ist das der Kubus 3-6 Monate oder länger an einem Ort steht. Mindestens jedoch für ein Monat, da der Auf- und Abbau mit einem gewissen Aufwand verbunden sind.

Kontakt

Regionalentwicklung Vorarlberg eGen,
Aurelia Ullrich-Schneider, 05579 71719,
aurelia.ullrich@regio-v.at

Themen der Ausstellung

Die Ausstellung beschäftigt sich mit Kernthemen der Gesellschaft und will dazu beitragen, dass in Vorarlberg und Umgebung Lösungsansätze vermittelt werden, wie einerseits ressourcenschonend gehandelt, die Lebensqualität gesteigert und gleichzeitig die Lebenshaltungskosten gesenkt werden können.

Auf jedem Banner ist ein QR-Code, der auf weitere Inhalte auf der Projektwebsite „Neue Nachbarschaft“ verlinkt. Das einleitende Banner verlinkt auf den Leitfaden für Gemeinden zum gemeinschaftlichen Bauen und Wohnen

Einführung Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Werthaltig leben – wie passen leistungsfähig wohnen und qualitativ gut leben zusammen?

Lebensabschnitt gerechtes Wohnen – Flexibilität schafft Zufriedenheit

Kinderfreundliches Wohnen – Kinder gestalten die Zukunft. Schenken wir Ihnen Sozialkompetenz!

Nutzen statt besitzen – Effizient, nachhaltig und ressourcenschonend leben

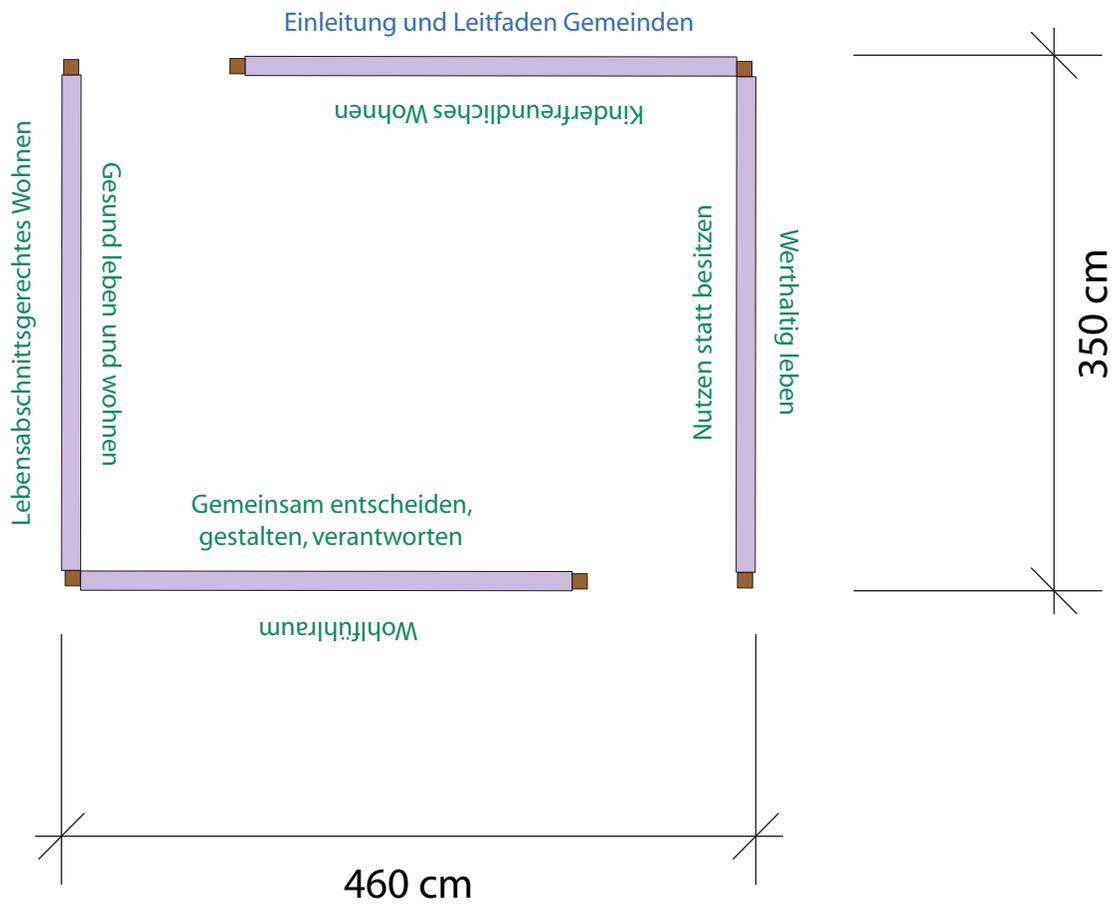
Wohlfühlraum – Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf

Gesunder Lebensraum – Wir sind Teil der Natur und tragen dafür Verantwortung

Gemeinsam entscheiden, gestalten und verantworten – Wohngenossenschaften als Struktur für Gemeinschaftseigentum



Ausstellungskubus "Neue Nachbarschaft"



Neue Nachbarschaft

Mehrwert für Bewohner*innen und die Gemeinschaft vor Ort

Wohnraum ist knapp und teuer, immer häufiger auch im ländlichen Raum. Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen kann eine interessante und zukunftssträchtige Alternative zu herkömmlichen Bau- und Wohnkonzepten sein. Es bietet neben bedarfsgerechtem und leistbarem Wohnraum viele weitere Vorzüge, die in dieser Ausstellung vorgestellt werden: Flexibilität, Privatsphäre und die Möglichkeit zur Gemeinschaft, zivilgesellschaftliches Engagement, Ausstrahlung auf die Nachbarschaft.

Über die QR-Codes erhalten Sie vertiefende Informationen zu jedem Thema.

Gemeinden sind Schlüsselakteure, um gemeinschaftliches Bauen und Wohnen zu ermöglichen. Was Gemeinden tun können, damit neue Wohnformen mehr in die Breite kommen, zeigt der Leitfaden "Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen". Auch für andere Interessierte bietet die Publikation viele lesenswerte Informationen.



#DAMIZEICHNET

Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Neue Nachbarschaft

Kinderfreundliches Wohnen



#DAMIZEICHNET

Kinder gestalten die Zukunft. Schenken wir ihnen Sozialkompetenz!

Was gibt es Besseres, als mit Geschwistern und Eltern in angemessenen Räumen zusammenzuleben, sich öfter mit Gleichaltrigen zu treffen, sich mit ihnen zu arrangieren, ausreichend Bewegungs- und Begegnungsraum zu haben und in einer vertrauten Nachbarschaft zu leben, in der man über die traditionelle Familienstruktur hinaus die Bedürfnisse der Menschen unterschiedlichen Alters hautnah erfahren kann.

In gemeinschaftlich organisierten Wohnformen entwickelt sich erfahrungsgemäß eine hohe Sensibilität für die Nachbar*innen. Organisierte Nachbarschaftshilfe und ein hoher Grad an Selbstorganisation führen zu höherer Sozialkompetenz einzelner Personen und das schon ab dem Kindesalter.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



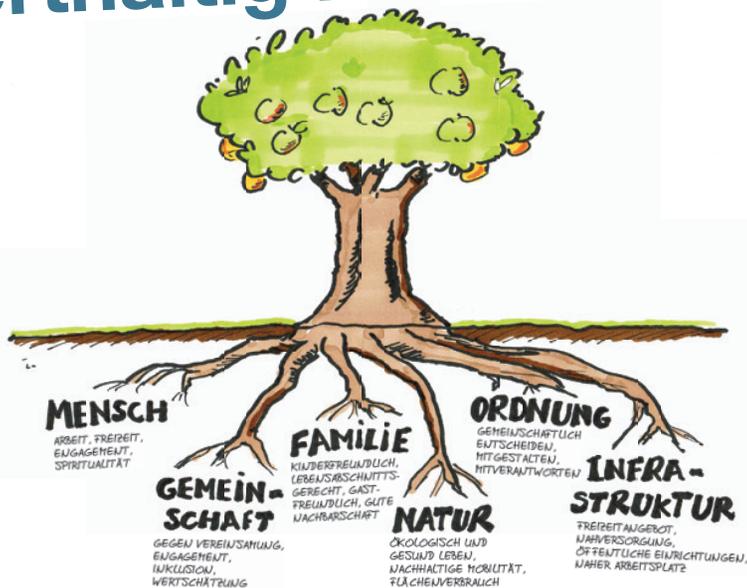
Neue Nachbarschaft

Wie passen leistbar wohnen und qualitativ gut leben zusammen?

Auch in Vorarlberg ist leistbarer Wohnraum – besser gesagt Lebensraum – knapp. Viele junge Familien können nicht auf das Erbe ihrer Eltern zurückgreifen. Die Mieten und die Lebenshaltungskosten steigen. Menschen bekommen das Gefühl, sich weder Kinder noch die Zeit für sich selbst oder die Mitmenschen leisten zu können. Dies verschlechtert die Lebensqualität.

Gemeinwohlorientierte Konzepte helfen, leistbarer und werthaltiger zu leben. Sie dämpfen die kostentreibenden Faktoren für den Lebensunterhalt: Wohnraum, Lebensmittel, Gesundheit, Kindererziehung, Soziales, Freizeit, Mobilität. Ein Verzicht auf Komfort ist nicht nötig. Im Gegenteil, in der Wirtschaft des Teilens werden qualitativ hochwertige Einrichtungen und Angebote besser genutzt.

Werthaltig leben



#DANKZEIGNET

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Vorarlberg
LE 14-20

Neue Nachbarschaft

Nutzen statt besitzen



Effizient, nachhaltig und ressourcenschonend leben

„Teilen statt haben“ oder „nutzen statt besitzen“ sind inzwischen gebräuchliche und meist positiv besetzte Beschreibungen eines Konsumverhaltens, das sich in vielen Bereichen wiederfindet. Autos, Unterkünfte, Freizeiteinrichtungen und Kleider werden geteilt und die Geldbörse wird damit geschont. In der Landwirtschaft ist z.B. der Maschinenring professionell organisiert, um hohe Investitionen zu teilen und gleichzeitig rationell zu arbeiten.

Die Idee des „Nutzen statt Besitzen“ kann auf weitere Bereiche wie Haushalt, Freizeitgestaltung, Handwerk und Gartenarbeit angewendet werden. So werden weniger Ressourcen verbraucht und wir tun der Umwelt einen Gefallen. Aber: Es muss organisiert werden. Genossenschaftlich organisierte Wohnformen sind hierbei unbestritten im Vorteil.

#DANKZEIGNET

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Vorarlberg
LE 14-20

Ausstellungskubus "Neue Nachbarschaft"

Inhalte Plakate

Neue Nachbarschaft

Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf

Die Sehnsucht nach einem Ort, an dem man sich wohlfühlt, kommt im Speziellen bei der Planung eines Eigenheimes zum Ausdruck. Da wird nicht nur an Küche, Bad und Schlafzimmer, sondern auch an Arbeitszimmer, Hobbyraum, Garage, Garten, Fitnessraum, Einliegerwohnung usw. gedacht. Die Frage ist: Was kann man sich leisten?

In gemeinschaftlich organisierten Wohnformen hat der Wohlfühl- bzw. Erholungsraum einen hohen Stellenwert. Dementsprechend werden die gemeinschaftlich genutzten Einrichtungen hochwertig gestaltet. Es werden Projekte gestartet, die für den Einzelnen in der Regel nicht leistbar sind wie Freizeiteinrichtungen, Werk- und Proberäume oder Umweltaktionen (z.B. Carsharing). Ganz nach dem Motto: „Gemeinsam ist weniger einsam und ermöglicht ein Vielfaches“.

Studien belegen, dass die Kosten im Vergleich zu herkömmlicher Wohnweise um 25 Prozent niedriger sind und gleichzeitig das Angebot an Infrastruktur gesteigert werden kann.

Wohlfühlraum



#BENUTZERSNET

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
LE 14-20
Vorarlberg

Neue Nachbarschaft

Wohngenossenschaften als Struktur für Gemeinschaftseigentum

Um ein spekulationsfreies Wohnen zu ermöglichen, ist es erforderlich, sich in die Rolle des Besitzers oder der Besitzerin zu begeben. Das bedeutet: investieren, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen. Handelt es sich um mehrere Besitzer*innen, bedarf es einer guten rechtlichen Grundlage.

Die Genossenschaft ist zurzeit die verlässlichste rechtliche Gesellschaftsform, um Gemeinschaftseigentum zu handeln, Beteiligung zu ermöglichen und Verantwortlichkeiten zu regeln.

In genossenschaftlich organisierten Wohnanlagen spricht man von Nutzen statt Mieten. Miteigentümer*innen nutzen ihren Besitz und nehmen Einfluss auf Kosten, Schulden, Rücklagen und dergleichen. Gemeinsame Investitionen ermöglichen ein größeres Angebot, werden besser genutzt und in der Regel besser gewartet.

Gemeinsam entscheiden, gestalten und verantworten



#BENUTZERSNET

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
LE 14-20
Vorarlberg

Neue
Nachbarschaft

Lebensabschnitt gerechtes Wohnen



#BRUNNENKUBUS

Flexibilität schafft Zufriedenheit

Je nach Lebenssituation entscheiden Menschen bei der Planung des Eigenheimes oder beim Kauf einer Wohnung anders. So denkt die junge Familie an Platzreserven für ihre Kinder. Kaum sind die Kinder größer, möchten diese vermehrt eigenständig, teilweise in Wohngemeinschaften leben. Sind die Kinder außer Haus, droht Einsamkeit. Später werden sogar der Garten, der Pool und die vielen ungenutzten Flächen zur Last. Lebensabschnittgerechtes Wohnen erfordert zwar Flexibilität, bereitet jedoch mehr Zufriedenheit. Eine flexible Wohnraumgestaltung steigert die Effizienz deutlich und vermeidet Leerstand.

Im genossenschaftlich organisierten Wohnen ist ein Wohnungswechsel frei von Hürden wie Grundbucheintragung, Steuerbelastung oder Erbsprüche. Man wechselt nach Verfügbarkeit einfach in die passende Wohnung und ermöglicht sich die sozialen Kontakte, zum Beispiel in einer Clusterwohnung - eine große Wohneinheit mit einzelnen Singlewohnungen und Gemeinschaftsräumen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
LE 14-20
Vorarlberg

Neue
Nachbarschaft

Gesunder Lebensraum



#BRUNNENKUBUS

Wir sind Teil der Natur und tragen dafür Verantwortung

Wir Menschen sind ein Teil der Natur, sind von ihr abhängig und können diese gleichzeitig beeinflussen. Das ist eine große Verantwortung. Um dieser gerecht zu werden, ist es ratsam, sich im Verhalten an den lokalen, natürlichen Lebensgrundlagen zu orientieren, Raubbau und Emissionen zu vermeiden und auf das körperliche und seelische Gleichgewicht zu achten.

In Wohngemeinschaften ist das Bemühen um Ausgewogenheit gelebte Kultur. Durch die gemeinschaftlich organisierte Lebensmittelversorgung, das gemeinsame Kochen und den damit verbundenen Wissensaustausch entsteht ein gesunder Lebensstil und die natürlichen Ressourcen werden zum Wohl der eigenen Gesundheit eingesetzt.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
LE 14-20
Vorarlberg